

testaceis, capite thoraceque parce sat fortiter punctatis, hoc angusto, elytris punctato-striatis, interstitiis parce subtilissime punctulatis, subtus parce subtilissime fulco-pubescentis. — Long. 9 mill.

Mas: *Antennis elongatis, fuscis, articulo primo rufo, tarsis anticis intermediisque articulis tribus fortiter, articulo quarto parum dilatatis, abdomine magis dense et distincte punctato, segmento ultimo evidenter impresso.*

Durch die Färbung und schmale Gestalt, sowie durch den schmalen Halsschild von allen bekannten Arten sehr ausgezeichnet.

Schwarz, mit schwach grünem Metallschimmer, die Fühler beim ♀ roströth, beim ♂ braun mit hellem Wurzelgliede, die Beine und Flügeldecken lebhaft braungelb. Kopf und Halsschild wenig dicht, jedoch stark punktirt. Letzterer um sehr vieles schmaler als die Flügeldecken, ähnlich wie bei den verwandten Arten geformt, gegen die Basis nicht verbreitert. Scheibe an den Seiten und an der Basis mit drei seichten Grübchen, hiervon das mittlere länglich Schildchen einzeln punktirt. Flügeldecken sehr lang, oval, fast gleichbreit, vom letzten Drittel zur Spitze verengt, stark in Streifen punktirt, die Zwischenräume schmaler als bei *Luperus*, etwas gewölbter, fein, einzeln punktulirt. Unterseite sehr fein gelblich, kurz und anliegend behaart, der Bauch beim ♂ dicht und deutlich, beim ♀ spärlicher und undeutlicher punktirt und höchst fein längsgestrichelt.

Bei dem ♂ sind die Flügeldecken kaum merklich schmaler, die Fühler wenig kürzer als der Körper, die vier Vordertarsen sehr verbreitert; das erste Glied der Vorderfüße ist etwas, Glied 2 und 3 gleichbreit, kaum länger als breit, Glied 4 klein, dreieckig; an den Mittelfüßen ist Glied 1 doppelt, Glied 2 und 3 so lang als breit.

Morea: Kumani, Taygetos. (Brenske.)

Neogonus Emgei R. n. sp. *Fuscus, fusco-pubescentis, antennis, genis tibiis apice bruneis, tarsis flavis, capite thoraceque fortiter rugoso-punctatis, hoc lateribus rotundato, elytris thorace latioribus, dense profunde punctatis, vix rugulosis.* — Long. 2.8 mill. ♀.

Dem *N. Plasoni* ähnlich, aber durch dünnere Fühler mit längeren Gliedern, stärker gerundeten, schmälere Halsschild, nicht runzelige

punctatis, interstitiis latis, planis, parce subtiliter punctulatis. — Long. 11 mill.

Mas: *Antennis dimidio corpore superantibus, tarsis anterioribus levissime incrassatis, fere simplicibus, forcipe longissimo, tenui, filiformi, apice leviter incrassato.*

Central-Caucasus, 2 ♂ von Leder entdeckt.

Flügeldecken und durch die dunkle Färbung verschieden. An den Fühlern ist Glied 4—6 nur wenig kürzer als Glied 2 und 3, sehr deutlich länger als breit; bei *Plasoni* ist Glied 4 so lang als breit, Glied 5 und 6 sehr wenig länger.

Nord-Morea. Ein einzelnes ♀. Ich habe diese Art meinem Freunde J. Emge in Athen dedicirt.

Die bekannten drei *Neogonus*-Arten lassen sich leicht in nachfolgender Weise übersehen:

Braungelb, gelb behaart, Kopf sammt den Augen so breit

als der Halsschild. Attica *N. Plasoni* Hampe.

Schwarzbraun, braun behaart, Kopf sammt den Augen fast

so breit als der Halsschild. Morea *N. Emgei* n. sp.

Schwarzbraun, grauweiß behaart, Flügeldecken mit grünem

Metallglanz, Kopf sammt den Augen viel schmaler als

der Halsschild. Russ. m. or. *N. Fausti* Reitt.

Conopalpus testaceus Oliv., var. *flavicollis* Gyll. Schwarz, der Mund, die Wurzel der Fühler, die Beine, der Halsschild und das Schildchen rothgelb.

Veluchi, Dr. Krüper.

Obgleich die sehr auffällige Varietät von der bräunlichgelben Stammform einen sehr abweichenden Eindruck macht, muß sie dennoch, wie Dr. Kraatz bereits in der Stett. Zeit. 1855, pg. 373 angiebt, als eine Abänderung von *C. testaceus* betrachtet werden. Wie ich aber in dem Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasi (1883) bemerke, hat Hr. Dr. v. Heyden dieselbe als das ♀ des *C. testaceus* aufgeführt, was nicht richtig ist, da die Färbungsmodification auch beiden Geschlechtern eigenthümlich ist. Ich besitze 1 ♂ und 1 ♀, und kann mich in den Geschlechtern nicht irren, da ich dieselben hier begründen will.

Bei dem ♂ ist der Hinterleib einfach, etwas raspelartig fein, das Analsegment viel dichter, feiner und undeutlicher punktirt, matt. Der Forceps ist lang, dünn, an der Spitze kaum verdickt und sanft herabgebogen, die Klappen (Valven) lang, dünn, an der Spitze scharf zugespitzt und niedergebogen.

Bei dem ♀ ist der Hinterleib etwas glänzender, die Punktirung überall gleichmäßig, weniger dicht gestellt; das vorletzte Segment hat in der Mitte ein kleines beulenförmiges, etwas dichter behaartes Höckerchen.

Bei der zweiten Art: *C. brevicollis* Kraatz ist ♂ und ♀ auf dem Abdomen in ähnlicher Weise ausgezeichnet. Als Varietät dieser Art beschreibt Baudi in Atti de la Reale Accademia de la